

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Lieder nebst ihren Melodien

Vaterlands- und Bundeslieder, Kriegs- und Heldenlieder nebst
Festgesängen für Siegestage

[Leipzig], 1830

24. Der Freiheit Schlachtruf

[urn:nbn:de:bsz:31-140588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140588)



ich stürb', o Va-ter, stolz wie du, den



Tod für's Va-ter-land!

2. Schon früh in meiner Kindheit war mein täglich Spiel
der Krieg; im Bette träumt' ich nur Gefahr und Wunden
nur und Sieg, mein Feldgeschrei erweckte mich aus mancher
Türkenschlacht; noch jüngst ein Schwerthieb, welchen ich dem
Bassa zugebacht.

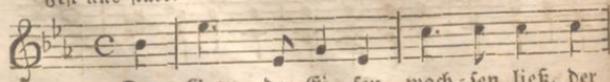
3. Als neulich unsrer Krieger Schaar auf dieser Straße
zog und wie ein Vogel der Husar das Haus vorüberflog: da
gastete starr und freute sich der Knaben froher Schwarm;
ich aber, Vater, härmte mich und prüfte meinen Arm.

Fr. Leopold Graf zu Stolberg. (1774.)

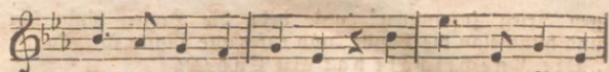
24. Der Freiheit Schlachtruf.

Best und stark.

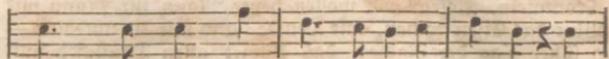
u. Wechfessel.



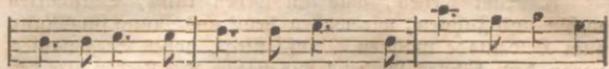
Der Gott, der Ei-sen wach-sen ließ, der



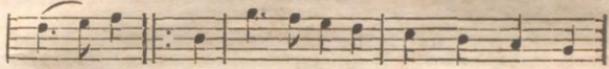
wollte kei-ne Knechte; drum gab er Säbel,



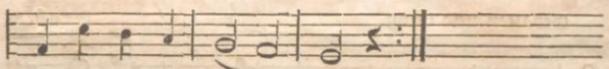
Schwert und Spieß dem Mann in seine Rechte; drum



gab er ihm den kühnen Muth, den Zorn der frei-en



Ne: de, daß er bestände bis aufs Blut, bis



in den Tod die Feh: de.

2. So wollen wir, was Gott gewollt, mit rechten Treuen halten, und nimmer um Tyrannensold die Menschenschädel spalten; doch, wer für Land und Ehre sich, den hauen wir in Scherben, der soll im deutschen Lande nicht mit deutschen Männern sterben.

3. O Deutschland, heil'ges Vaterland! o deutsche Lieb' und Treue! Du hohes Land! du schönes Land! wir schwören dir aufs Neue: dem Vuben und dem Knecht die Acht! der nähre Krä'h'n und Raben! so zieh'n wir aus zur Hermannschlacht und wollen Rache haben.

4. Laßt brausen, was nur brausen kann, in hellen, lichten Flammen! ihr Deutsche, alle Mann für Mann, zum heil-

gen Krieg zusammen! und hebt die Herzen himmelan
und himmelan die Hände, und rufet alle Mann für Mann:
"Die Knechtschaft hat ein Ende!"

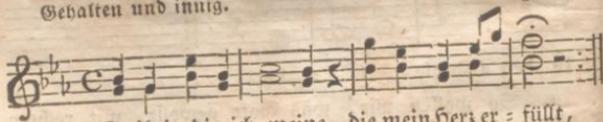
5. Laßt klingen, was nur klingen kann, Trompeten,
Trommeln, Flöten! wir wollen heute Mann für Mann mit
Blut das Eisen röthen, mit Henters- und mit Knechtblut —
o süßer Tag der Rache! das klingen allen Deutschen gut,
das ist die große Sache.

6. Laßt wehen, was nur wehen kann, Standarten
weh'n und Fahnen, wir wollen heut' uns Mann für Mann
zum Heldenrode mahnen. Auf! fliege, hohes Siegespanier,
voran dem kühnen Reichen! wir siegen oder sterben hier den
süßen Tod der Freien. E. M. Arndt.

25.

Gehalten und innig.

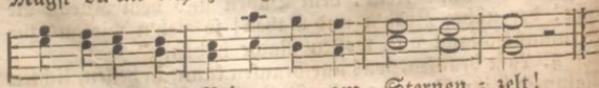
Groß.



Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt,
komm mit deinem Scheine, süßes Engelsbild!



Magst du nie dich zeigen der bedrängten Welt;



führest deinen Reigen nur am Sternenzelt!